



Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) in Mecklenburg-Vorpommern

2009

Bestell-Nr.: B453 2009 00

Herausgabe: 29. Oktober 2010

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 4801-4718

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Erläuterungen	3
Tabellen	
1. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
2. Geförderte 2009 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
3. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	5
4. Geförderte 2009 nach Gesamteinkommen und Geschlecht	5
5. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	6
6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	7
7. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	8
8. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	9
9. Geförderte in ausgewählten Jahren nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	9

Vorbemerkung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zur Aufstiegsfortbildungsförderung für das Jahr 2009 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), das zuletzt durch Artikel 7 Absatz 7 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1 707) geändert worden ist. Mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3 076) zum Subventionsabbau wurden auch beim AFBG Änderungen vorgenommen. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Der Tabellenteil dieses Berichtes gibt einen Überblick über die Zahl der Geförderten sowie über den finanziellen Aufwand. Dabei wird insbesondere nach Art und Umfang der Förderung unterschieden. Es werden Angaben über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt. Die Tabellen enthalten Informationen über Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und berufliche Vorbildung der Geförderten sowie ihr Gesamteinkommen. Die Gliederung erfolgt überwiegend nach Fortbildungsstätten.

Erläuterungen

Allgemeines

Im Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanziell zu unterstützen. Es ist ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in fast allen Berufsbereichen und zwar unabhängig davon, in welcher Form die Maßnahmen durchgeführt werden (Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch).

Das AFBG wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragstellers. Die zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausbezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss.

Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Sie leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechnergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Der maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das bewilligte Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik werden sowohl das bewilligte als auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen. Der finanzielle Aufwand setzt sich aus dem Zuschuss und dem bewilligten Darlehen zusammen.

Teilnehmer an **Vollzeitveranstaltungen** erhalten vom Staat einen monatlichen **Unterhaltsbeitrag** zum Lebensunterhalt bis zu

- 675 EUR für Ledige ohne Kind (davon 229 EUR Zuschuss/446 EUR Darlehen),
- 885 EUR für Ledige mit einem Kind (334 EUR/551 EUR),
- 890 EUR für Verheiratete (229 EUR/661 EUR),
- 1 100 EUR für Verheiratete mit einem Kind (334 EUR/766 EUR),
- 1 310 EUR für Verheiratete mit zwei Kindern (439 EUR/871 EUR).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil des Unterhaltsbeitrages um 210 EUR – je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen. Alleinerziehende können ab 1.1.2006 darüber hinaus einen monatlichen **Zuschuss** bis zu 113 EUR zu den notwendigen **Kinderbetreuungskosten** erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei **Voll- und Teilzeitmaßnahmen** ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger **Maßnahmebeitrag** in Höhe der tatsächlichen anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 EUR vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, öffentliche und private Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsveranstaltungen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.
Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten und auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt),
 - § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrarwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister),
 - § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftlicher Labormeister),
 - § 95 BBiG (Meister der städtischen Hauswirtschaft),
 - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Fotografenmeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister),
 - § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Zweiradmechanikermeister),
 - § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
 - landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
 - Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
 - Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialwirt/in).

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene **Erstausbildung** oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss und der Antragssteller nicht über eine berufliche Qualifikation verfügt, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss).

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von berechtigten Ausländern, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Vollzeit-/Teilzeitfälle bzw. Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Anteil von 30,5 % zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (max. 3 119 Euro) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 229 Euro)
- ein Anteil von 50 % am Kindererhöhungsbetrag (max. 105 Euro je Kind)
- die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (bis zu 113 Euro je Kind)

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (zur Höhe siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- ein Anteil von 69,5 % zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (max. 7 107 Euro) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 % am Kindererhöhungsbetrag (max. 105 Euro je Kind)
- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeiträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden.
- die Kosten für das Prüfungsstück (bis zu 1 534 Euro) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

1. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zu-	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				schuss	bewilligt		in Anspruch genommen	fälle
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Öffentliche Schulen.....	1 058	348	710	3 081	942	2 140	1 141	3 902	5 456	1 681
Private Schulen.....	102	38	64	322	100	222	142	4 478	5 984	1 768
Lehrgang an öffentlichen Instituten	560	85	475	1 246	379	867	480	2 872	6 188	1 589
privaten Instituten	143	13	130	306	94	212	114	2 728	7 162	1 765
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	7	-	7	9	3	6	2	850	-	850
privaten Instituten	90	-	90	131	40	91	44	1 239	-	1 239
Insgesamt.....	1 960	484	1 476	5 095	1 557	3 538	1 923	3 503	5 665	1 638

2. Geförderte 2009 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsziel	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zu-	Darlehen		insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle				schuss	bewilligt		in Anspruch genommen	fälle
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
Berufsbildungsgesetz.....	584	135	449	1 323	410	913	479	2 854	4 900	1 458
Handwerksordnung.....	1 191	269	922	3 196	968	2 228	1 214	3 760	6 196	1 733
Vergleichbarem Bundesrecht....	42	21	21	121	37	84	48	3 548	4 300	1 576
Vergleichbarem Landesrecht	129	58	71	423	132	291	168	4 477	5 551	1 512
Ergänzungsschulen	2	-	2	3	1	2	1	1 410	-	1 410
Gesundheits- und Pflegeberufe	12	1	11	29	9	20	14	2 939	2 010	3 071
Insgesamt.....	1 960	484	1 476	5 095	1 557	3 538	1 923	3 503	5 665	1 638

3. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte			Vollzeitfälle				Teilzeitfälle			
	insgesamt	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich			
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
Öffentliche Schulen.....	1 058	308	29,1	348	53	15,2	710	255	35,9		
Private Schulen.....	102	38	37,3	38	3	7,9	64	35	54,7		
Lehrgang an öffentlichen Instituten	560	151	27,0	85	9	10,6	475	142	29,9		
privaten Instituten	143	66	46,2	13	5	38,5	130	61	46,9		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	7	2	28,6	-	-	-	7	2	28,6		
privaten Instituten	90	25	27,8	-	-	-	90	25	27,8		
Insgesamt.....	1 960	590	30,1	484	70	14,5	1 476	520	35,2		

4. Geförderte 2009 nach Gesamteinkommen und Geschlecht *)

Geschlecht	Ins-gesamt	Davon nach Einkommen von ... bis unter ... EUR im Jahr											Ohne Einkommen/ohne Angabe	
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr		
Insgesamt.....	484	64	5	5	12	10	5	1	1	-	-	-	-	381
männlich.....	414	56	4	5	10	7	4	1	1	-	-	-	-	326
weiblich.....	70	8	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-	-	55

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

5. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Ge- schlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
			Insgesamt					
Öffentliche Schulen.....	m	750	9	183	253	163	79	63
	w	308	5	82	101	60	35	25
	z	1 058	14	265	354	223	114	88
Private Schulen.....	m	64	-	16	27	11	6	4
	w	38	-	8	18	3	2	7
	z	102	-	24	45	14	8	11
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	409	1	65	149	97	56	41
	w	151	-	31	50	32	14	24
	z	560	1	96	199	129	70	65
privaten Instituten	m	77	-	7	32	20	9	9
	w	66	-	14	28	10	3	11
	z	143	-	21	60	30	12	20
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	3	2	-	-
	w	2	-	-	2	-	-	-
	z	7	-	-	5	2	-	-
privaten Instituten	m	65	-	10	23	18	5	9
	w	25	-	3	11	7	2	2
	z	90	-	13	34	25	7	11
Insgesamt.....	m	1 370	10	281	487	311	155	126
	w	590	5	138	210	112	56	69
	i	1 960	15	419	697	423	211	195
			Vollzeitfälle					
Öffentliche Schulen.....	m	295	3	106	93	48	29	16
	w	53	-	22	18	9	3	1
	z	348	3	128	111	57	32	17
Private Schulen.....	m	35	-	12	17	3	3	-
	w	3	-	1	2	-	-	-
	z	38	-	13	19	3	3	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	76	1	23	24	20	5	3
	w	9	-	2	3	2	1	1
	z	85	1	25	27	22	6	4
privaten Instituten	m	8	-	-	7	1	-	-
	w	5	-	-	4	-	1	-
	z	13	-	-	11	1	1	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	414	4	141	141	72	37	19
	w	70	-	25	27	11	5	2
	z	484	4	166	168	83	42	21
			Teilzeitfälle					
Öffentliche Schulen.....	m	455	6	77	160	115	50	47
	w	255	5	60	83	51	32	24
	z	710	11	137	243	166	82	71
Private Schulen.....	m	29	-	4	10	8	3	4
	w	35	-	7	16	3	2	7
	z	64	-	11	26	11	5	11
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	333	-	42	125	77	51	38
	w	142	-	29	47	30	13	23
	z	475	-	71	172	107	64	61
privaten Instituten	m	69	-	7	25	19	9	9
	w	61	-	14	24	10	2	11
	z	130	-	21	49	29	11	20
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	-	-	3	2	-	-
	w	2	-	-	2	-	-	-
	z	7	-	-	5	2	-	-
privaten Instituten	m	65	-	10	23	18	5	9
	w	25	-	3	11	7	2	2
	z	90	-	13	34	25	7	11
Zusammen.....	m	956	6	140	346	239	118	107
	w	520	5	113	183	101	51	67
	z	1 476	11	253	529	340	169	174

6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Mit bereits erworbenem berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss				
			nach § 25 Berufsbil- dungsgesetz	nach § 25 Handwerks- ordnung	nach sonstigem Bundesrecht	nach sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
Insgesamt							
Öffentliche Schulen.....	m	750	606	116	12	5	11
	w	308	265	37	1	1	4
	z	1 058	871	153	13	6	15
Private Schulen.....	m	64	36	23	2	2	1
	w	38	29	9	-	-	-
	z	102	65	32	2	2	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	409	137	242	8	-	22
	w	151	79	55	1	3	13
	z	560	216	297	9	3	35
privaten Instituten	m	77	55	16	1	-	5
	w	66	47	7	2	4	6
	z	143	102	23	3	4	11
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	3	-	-	1	1
	w	2	2	-	-	-	-
	z	7	5	-	-	1	1
privaten Instituten	m	65	51	8	1	-	5
	w	25	25	-	-	-	-
	z	90	76	8	1	-	5
Insgesamt.....	m	1 370	888	405	24	8	45
	w	590	447	108	4	8	23
	i	1 960	1 335	513	28	16	68
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	295	216	54	10	5	10
	w	53	37	13	1	1	1
	z	348	253	67	11	6	11
Private Schulen.....	m	35	19	11	2	2	1
	w	3	2	1	-	-	-
	z	38	21	12	2	2	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	76	18	57	-	-	1
	w	9	1	7	-	-	1
	z	85	19	64	-	-	2
privaten Instituten	m	8	4	4	-	-	-
	w	5	2	3	-	-	-
	z	13	6	7	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	414	257	126	12	7	12
	w	70	42	24	1	1	2
	z	484	299	150	13	8	14
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	455	390	62	2	-	1
	w	255	228	24	-	-	3
	z	710	618	86	2	-	4
Private Schulen.....	m	29	17	12	-	-	-
	w	35	27	8	-	-	-
	z	64	44	20	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	333	119	185	8	-	21
	w	142	78	48	1	3	12
	z	475	197	233	9	3	33
privaten Instituten	m	69	51	12	1	-	5
	w	61	45	4	2	4	6
	z	130	96	16	3	4	11
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	5	3	-	-	1	1
	w	2	2	-	-	-	-
	z	7	5	-	-	1	1
privaten Instituten	m	65	51	8	1	-	5
	w	25	25	-	-	-	-
	z	90	76	8	1	-	5
Zusammen.....	m	956	631	279	12	1	33
	w	520	405	84	3	7	21
	z	1 476	1 036	363	15	8	54

7. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monate											
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 und mehr
Insgesamt														
Öffentliche Schulen.....	m	750	1	22	31	67	39	28	51	156	113	99	59	84
	w	308	4	16	5	6	21	16	35	51	103	18	14	19
	z	1 058	5	38	36	73	60	44	86	207	216	117	73	103
Private Schulen.....	m	64	-	1	3	8	2	2	9	11	21	2	1	4
	w	38	-	1	2	-	3	1	2	12	13	3	-	1
	z	102	-	2	5	8	5	3	11	23	34	5	1	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	409	1	15	15	19	27	18	38	43	56	86	41	50
	w	151	-	2	4	5	4	16	29	34	38	6	9	4
	z	560	1	17	19	24	31	34	67	77	94	92	50	54
privaten Instituten.....	m	77	-	4	2	1	3	7	13	12	10	15	8	2
	w	66	-	-	5	1	6	6	5	31	7	3	2	-
	z	143	-	4	7	2	9	13	18	43	17	18	10	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4
	w	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	z	7	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	4
privaten Instituten.....	m	65	-	-	1	1	-	1	2	3	8	5	4	40
	w	25	-	-	1	-	-	-	8	2	1	3	8	2
	z	90	-	-	2	1	-	1	10	5	9	8	12	42
Insgesamt.....	m	1 370	2	42	52	96	71	56	113	225	208	208	113	184
	w	590	4	19	17	12	34	39	81	130	162	33	33	26
	i	1 960	6	61	69	108	105	95	194	355	370	241	146	210
Vollzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	295	1	17	19	48	27	7	9	114	36	12	4	1
	w	53	3	13	4	1	1	1	4	11	12	1	2	-
	z	348	4	30	23	49	28	8	13	125	48	13	6	1
Private Schulen.....	m	35	-	1	3	7	-	2	3	4	15	-	-	-
	w	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-
	z	38	-	1	4	7	1	2	3	4	15	1	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	76	1	13	11	12	19	2	4	7	4	2	1	-
	w	9	-	2	1	1	-	1	-	1	2	1	-	-
	z	85	1	15	12	13	19	3	4	8	6	3	1	-
privaten Instituten.....	m	8	-	4	1	-	1	-	-	-	2	-	-	-
	w	5	-	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	z	13	-	4	4	1	2	-	-	-	2	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen.....	m	414	2	35	34	67	47	11	16	125	57	14	5	1
	w	70	3	15	9	3	3	2	4	12	14	3	2	-
	z	484	5	50	43	70	50	13	20	137	71	17	7	1
Teilzeitfälle														
Öffentliche Schulen.....	m	455	-	5	12	19	12	21	42	42	77	87	55	83
	w	255	1	3	1	5	20	15	31	40	91	17	12	19
	z	710	1	8	13	24	32	36	73	82	168	104	67	102
Private Schulen.....	m	29	-	-	-	1	2	-	6	7	6	2	1	4
	w	35	-	1	1	-	2	1	2	12	13	2	-	1
	z	64	-	1	1	1	4	1	8	19	19	4	1	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten .	m	333	-	2	4	7	8	16	34	36	52	84	40	50
	w	142	-	-	3	4	4	15	29	33	36	5	9	4
	z	475	-	2	7	11	12	31	63	69	88	89	49	54
privaten Instituten.....	m	69	-	-	1	1	2	7	13	12	8	15	8	2
	w	61	-	-	2	-	5	6	5	31	7	3	2	-
	z	130	-	-	3	1	7	13	18	43	15	18	10	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .	m	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	4
	w	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	z	7	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	4
privaten Instituten.....	m	65	-	-	1	1	-	1	2	3	8	5	4	40
	w	25	-	-	1	-	-	-	8	2	1	3	8	2
	z	90	-	-	2	1	-	1	10	5	9	8	12	42
Zusammen.....	m	956	-	7	18	29	24	45	97	100	151	194	108	183
	w	520	1	4	8	9	31	37	77	118	148	30	31	26
	z	1 476	1	11	26	38	55	82	174	218	299	224	139	209

8. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht ^{*)}

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Familienstand				
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden
Anzahl							
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen.....	m	295	254	38	1	-	2
	w	53	46	6	1	-	-
	z	348	300	44	2	-	2
Private Schulen.....	m	35	31	3	-	-	1
	w	3	3	-	-	-	-
	z	38	34	3	-	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	m	76	62	12	-	-	2
	w	9	6	2	-	-	1
	z	85	68	14	-	-	3
privaten Instituten.....	m	8	7	1	-	-	-
	w	5	4	-	-	-	1
	z	13	11	1	-	-	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
Insgesamt.....	m	414	354	54	1	-	5
	w	70	59	8	1	-	2
	i	484	413	62	2	-	7

*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

9. Geförderte in ausgewählten Jahren nach finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbeitrag

Jahre	Geförderte			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbeitrag		
	insgesamt	Vollzeit- fälle	Teilzeit- fälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen		insgesamt	Vollzeit- fälle	Teilzeit- fälle
						bewilligt	in Anspruch genommen			
	Anzahl			1 000 EUR				EUR		
1996	399	119	280	2 016	128	1 888	¹⁾	5 053	7 993	3 803
2002	1 293	365	928	3 848	1 243	2 605	¹⁾	3 394	5 802	1 798
2003	1 835	448	1 387	5 079	1 677	3 402	¹⁾	3 635	5 800	1 789
2004	1 973	463	1 510	5 026	1 611	3 414	2 310	3 336	5 747	1 506
2005	2 034	531	1 503	5 413	1 662	3 751	2 553	3 488	5 539	1 696
2006	1 974	484	1 490	5 070	1 498	3 572	2 142	3 389	5 545	1 583
2007	1 896	447	1 449	4 597	1 355	3 242	1 747	3 218	5 363	1 489
2008	1 819	444	1 375	4 431	1 311	3 120	1 692	3 302	5 185	1 482
2009	1 960	484	1 476	5 095	1 557	3 538	1 923	3 503	5 665	1 638

1) Angaben wurden nicht erhoben